

# Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **32 (1976)**

Heft 1

PDF erstellt am: **20.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sagt man **„Reglementbuch“** oder **„Reglementsbuch“**?

*Antwort:* Wenn die Wortbildungssilbe -ment deutsch, also nicht nasaliert, ausgesprochen wird, dann erhält das mit ihr gebildete Bestimmungswort in hauptwörtlichen Zusammensetzungen gewöhnlich das sogenannte Fugen-s, also Reglementsbuch, Departementsvorsteher, Abonnementstaxe, Temperamentsausbruch, Signalementsangabe.

*teu.*

Was ist richtig: **„die“ Foto** oder **„das“ Foto**? In meinem Leibblatt las ich eine feurige Verteidigung des weiblichen Geschlechtsworts.

*Antwort:* Der weibliche Artikel wird oft mit dem Hinweis darauf als einzig richtig verfochten, daß es eine Abkürzung von *die* Fotografie sei. Dabei wird etwa noch vermutet, daß der Übergang zum sächlichen Geschlecht durch *das* Lichtbild beeinflußt worden sei. Beides ist wohl richtig, aber für die Richtigkeit oder Falschheit der einen oder andern Form nicht entscheidend. Bei der Übernahme von Wörtern richtet sich das grammatische Geschlecht eines Hauptwortes weniger nach der Herkunftssprache als nach dem „Geist“ der Aufnahmesprache; es lehnt sich im allgemeinen an Wörterreihen mit der gleichen Endung an. Wir gebrauchen im Deutschen zahlreiche Wörter, meist Fremdwörter, die auf o auslauten und alle als sächlich behandelt werden: Auto (von Automobil — im Italienischen und Französischen übrigens weiblich!), Büro, Konto, Veto usw. Auf die „Sogwirkung“ dieser Wortreihe dürfte der neuere Gebrauch, *das* Foto zu sagen, zurückgehen. Entscheidend ist nun aber, daß sich

dieser Gebrauch im deutschen Sprachgebiet schon weitgehend durchgesetzt hat. *Das* Foto ist also richtig, ohne daß man deshalb *die* Foto schon als falsch bezeichnen könnte; doch wird diese im schweizerischen Gebrauch noch lebendige weibliche Form bald einmal als veraltet gelten. *h.*

Ist in der folgenden Wendung die Einzahl oder Mehrzahl richtig: **„Je ein Satz kopierfähiger Vorlagen wird/werden in den nächsten Tagen geliefert“**?

*Antwort:* Der Satzgegenstand ‚ein Satz‘ bleibt auch dann in der Einzahl, wenn das Verteilerzahlwort ‚je‘ dabeisteht. Es kann aber auch vorkommen, daß ‚je‘ bei Pluralwörtern steht — zum Beispiel in ‚je zwei Sätze‘ —, dann ist natürlich die Mehrzahl richtig. Also: Je ein Satz kopierfähiger Vorlagen wird in den nächsten Tagen geliefert. *teu.*

Ist es erlaubt, den Begriff ‚Spitzenreiter‘ auch im Femininum zu brauchen: **„Die Lehrlinge Eva Müller und Doris Meier waren als Spitzenreiterinnen hervorgegangen“**?

*Antwort:* Selbstverständlich ist die weibliche Form von Reiter, also ‚Reiterin‘, nicht nur gestattet, sondern im Grunde auch allein richtig. Es handelt sich hier um ein auf Personen bezogenes Gleichsetzungsglied, das sich wohl auf den Begriff ‚Lehrling‘ bezieht, der das männliche Geschlecht hat, aber sinngemäß als weiblich zu verstehen ist. Auch im umgekehrten Falle ist Übereinstimmung mit dem natürlichen Geschlecht zwingend: Die Spitzenreiterin Eva Müller ist noch Lehrling (also nicht: Der Spitzenreiter Eva Müller ist noch Lehrling). *teu.*